

Leistungskurs Religion 1974–1977, Teil 5

Jetzt sind wir also schon bei unserem Leistungskurs auf der Oberprima – 1. Halbjahr – angekommen. Nach vier außerordentlich wichtigen und zentralen Glaubensthemen (Gott – Trinität – Christus – Kirche) geht es jetzt um die Zukunft. Die Fachtheologen nennen das „Eschatologie“, was bedeutet: Alles, was wir von der Zukunft erwarten und was uns erwartet. Wir haben im Loburger Leistungskurs zunächst darüber gesprochen, dass es irgendwann, vielleicht in Jahrmilliarden, den „Weltuntergang“ geben wird. Aber warum haben schon heute viele Menschen manchmal Angst? Und wie wird das sein, wenn unsere Erde explodiert? Und es ist ja völlig unwahrscheinlich, dass irgendeiner von uns das noch erlebt. Einige Sekten haben den Weltuntergang schon terminiert, aber alle Termine liefen völlig ins Leere.

Und wie wird das überhaupt sein in unserer Vorstellung? Atomexplosion? Ende der Menschheit? Lebenslose Erde? Wir haben über einen Roman gesprochen, in dem vermutet wird, dass die Menschheit ausgelöscht wird, nicht aber die Welt. Dann würden Scharen von Tieren herumlaufen, und es würden vielleicht die Löwen und die Tiger die frühere Stadt München erobern, aber Menschen? Fehlanzeige.

Wir haben uns dann den eigentlich theologischen Fragen zugewandt. Gut, von Fegefeuer spricht niemand mehr, zu Recht. Aber Himmel und Hölle? Wir haben das auf mittelalterlichen Bildern analysiert. Das macht keine Angst, sondern ist eher zum Lachen, wie da die Menschen in den Rachen des Teufels in der Hölle fallen; es gibt ja unzählig viele solcher Bilder, vor allem in den Giebeln mittelalterlicher Portale. Wir haben dann versucht, für uns selbst Bilder von Himmel und Hölle zu entwerfen. Hölle: Das ist ja einigermaßen leicht: Da ist ein riesiges Loch, da brennt das Feuer, und die „Bösen“ fallen hinein. Oder, in Anlehnung an die Unterweltsbilder der Antike: Ein stockdunkler Raum, kein Licht, keine Nahrung, keine Begegnung: Die Menschen schlagen sich blutig, aber niemand stirbt, alle überleben das Schrecklichste, das Ihnen passieren kann. Ob das die Hölle ist?

Und der Himmel? Eine kosmische Welt, in der außer Gott nichts wichtig ist. Und alle Erlösten nehmen teil an der absoluten Wichtigkeit Gottes. Und weil Gott nicht einen materiellen Körper hat, sondern reiner Geist ist, können wir von diesem Gottesgeist mindestens etwas erahnen. Vielleicht gibt es tatsächlich nicht schöneres, als dass unser körperloser Geist nach dem Tod mit dem absoluten Geist Gottes verschmilzt. Wir haben lange und tief darüber nachgedacht.

Ulrich Zurkuhlen